

Liebe Freunde!

Freude große Freude, wir haben einen Sohn, um genau zu sein wir haben einen zweiten bekommen! Er wurde am 22.11.2007 in Nairobi geboren und heißt Levi. Für eure Unterlagen: er wog bei der Geburt 3550g, hatte den Kopfumfang von 35cm und war 51cm groß. Wir sind so froh, dass die Geburt gut und schnell verlief und Levi gesund und munter ist.



Das erste Familienbild zu viert am 23.11.07 im Krankenhaus. Ruben hat nicht schlecht gestaunt, als er seinen Bruder zum ersten Mal sah.

Was außerdem noch in unserem Leben geschehen ist, könnt ihr den folgenden Zeilen entnehmen.

Irene Saks, unsere neue Jahrespraktikantin, die in Deutschland als Krankenschwester gearbeitet hatte, ist nun voll im Alltag drin und konnte auch schon die ersten Verbände bei unseren Kids anlegen. Sie hat sich schnell eingelebt und hat auch schon Kontakt zu anderen FSJlerinnen geknüpft. Auch kommt sie schon mit dem kenianischen Straßenverkehr zurecht, wenn es einmal pro Woche heißt den Großeinlauf im Geschäft und auf dem Markt zu erledigen. Sie ist uns eine tolle Hilfe und entlastet uns gerade auch wenn wir jetzt nicht so einsatzfähig sind wie bisher.

In diesem Schuljahr haben wir eine außergewöhnlich niedrige Kinderzahl, nur 6 sind es momentan. 6 weitere schlafen ein oder zwei Nächte an festen Tagen bei uns. Es sind Missionarskinder mit weitem Schulweg. So bekommen wir beim Lobpreis Montagabends und der Andacht/den Spielen am Donnerstag ein wenig Verstärkung. Sie bereichern unseren Alltag und sind gern gesehene Gäste!

Wir haben mit einigen Kids einen Ausflug zu unseren Köchin Damaris gemacht. Für die Kids und Irene war es interessant die Leute, die uns hier unterstützen,

auch mal zu Hause zu besuchen. So saßen wir dann nach 1 ½ Fahrt in einer Lehmhütte mit einem Wellblechdach. Die Wände waren mit Zeitungen tapeziert; besonders den Sportteil hat einige interessiert.



Der Eselskarren diente als Bühne für die ganzen Kinder. Die Frau links ist Damaris, unsere Köchin und vor Marielle sitzt die Mutter von Damaris. Auf dem Wagen sind zwei der Mädchen die Töchter und rechts sieht ihr Irene.

Wir hatten zwei Hühner und Reis mitgebracht, was dann ganz kenianisch auf einem Ofen (jiko) in der Nachbarhütte mit Feuerholz zubereitet wurde. Nach dem leckeren Essen ging es auf einen Spaziergang in die Umgebung und dann gab es noch Chai, Schwarztee mit Milch und Zucker, der unverwechselbar nach Rauch schmeckte.

So hatten wir einen erlebnisreichen Tag und die Nachbarn von Damaris auch, denn so oft verirren sich keine Weißen in diese ländliche Gegend.



Die letzten zehn Wochen haben wir eine Jüngerschaftsschulung mit den Kids in unseren gemeinsamen Andachten durchgenommen. Das Buch mit dem wir arbeiteten, wurde von einem Kenianer geschrieben und das Englisch wurde recht einfach gehalten, so war es für jeden gut zu verstehen. Da unsere Gemeinde in den einzelnen Hauskreisen zur gleichen Zeit das Buch durcharbeitete, gab es am Sonntag dazu immer eine passende Predigt. Wir hoffen, dass das Gelernte

Anwendung findet! Nun geht es auf Weihnachten zu und so beschäftigen wir uns bis zu den Ferien mit weihnachtlichen Themen. Dazu gehört natürlich auch Kaminfeuer und Punsch und eine Menge Weihnachtskekse, die wir schon letzte Woche begonnen haben zu backen, jedoch sicher verstaubt haben. Nun sind es noch 4 Wochen bis zu den Ferien und manche zählen schon die Tage. Zwei der Kinder machen dieses Jahr ihren Realschulabschluss, unsere zwei Ältesten haben nächstes Schuljahr ihr Abitur und müssen sich deshalb jetzt schon gut anstrengen. Nur die beiden jüngsten, 6. und 8. Klasse, können sich noch etwas mehr auf Fußball und den Spaß am Leben konzentrieren... Am meisten kann das jedoch noch Ruben, der mit seinem Freund die Gegend hier unsicher macht.

Im Sommer 2008 wollen wir wieder über die Sommerferien Ende Juni 08 bis Ende August 08 nach Deutschland kommen. Wir haben aus dem letzten Sommeraufenthalt 2006 gelernt und wollen einige Fehler nicht wiederholen. Wir sind sehr viel gereist und haben trotzdem nicht alle Freunde und Verwandten sehen können. Da unsere Verwandtschaft recht verstreut in Deutschland lebt, wollen wir möglichst nur an zwei Stationen Halt machen - das wird in Detmold (im Norden) und Esslingen (im Süden) sein. Ihr könnt uns dort gerne besuchen und wenn ihr euch jetzt schon meldet und uns gerne besuchen wollt, dann können wir mit unserer Planung beginnen.

Vielleicht habt ihr auch Interesse an einem Vortrag über unsere Arbeit in eurer Gemeinde. Schreibt uns doch einfach eine E-Mail und gebt uns einen Termin und wir können etwas vereinbaren. Wir hoffen, dass ihr dafür Verständnis habt. Das viele Unterwegssein mit zwei Kleinkindern würde einfach sehr anstrengend werden. Herzliche Grüße und eine schöne Adventszeit wünschen euch die 4 Dicks

Gebets- und Dankes Anliegen:

Wir danken für

- ein gutes Miteinander im Team
- die Geburt unseres Sohnes Levi
- die Bewahrung auf den Straßen Nairobis

Wir bitten für

- einen ruhigen und friedlichen Wahlverlauf in Kenia am 27.12.2007!!
- Harrys baldige Zahn-OP
- ein gesegnetes Miteinander im Internat und dass wir die richtigen Vorbilder sein können

Auf unserer Homepage gibt es immer Aktuelles aus dem Internatsalltag! Schaut doch mal vorbei! www.aemhostel.org

Harry + Marielle Dick

AEM Hostel
P.o.Box 85
00621 Nairobi / Kenya
fon: 00254/ 20 7120 084 (o. 469)
mail: h.dick@allianz-mission.de
hp: www.aemhostel.org

Kontakt Deutschland:

Allianzmission e.V.
Postfach 1127
35714 Dietzhöhlztal
Konten : SKB Witten, Kto : 9 110 900, BLZ : 452 604 75
Vermerk : Harry und Marielle Dick
Kontaktpersonen in D :
Ede und Helene Klassen (ede.lene@arcor.de)
